



Schützenpost

Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V.



Vorwort

Sehr geehrte Bürgerschaft,
liebe Schützenbrüder und Freunde
des Warsteiner Schützenwesens.

Vor 80 Jahren, genauer in der Nacht vom 22. auf den 23. März 1945, brannte die Kleine Halle bis auf Ihre Grundmauern nieder. Dies geschah aber nicht wegen eines technischen Defekts oder wegen Achtlosigkeit, sondern es handelte sich um vorsätzliche Brandstiftung.

In den letzten Tagen des 2. Weltkrieges sollten die in der Halle untergebrachten Kriegsgefangenen von abziehenden SS-Leuten umgebracht werden und einen qualvollen Feuertod finden. Zum Glück ist niemand ums Leben gekommen, weil sie von anderen ausländischen Fremdarbeitern befreit und gerettet wurden.

Gerade in der jetzigen Zeit, in der wir immer mehr Extremismus aus verschiedensten Richtungen erfahren müssen, müssen wir uns auch immer wieder an diese unsere Geschichte erinnern. Deswegen ist es gerade heute so wichtig, gesellschaftliche Veranstaltungen wie auch das Schützenfest durchzuführen, um dort verschiedenste Menschen für eine Sache zu gewinnen: Das WIR!!! Nun wünsche ich Euch und Ihnen ein paar schöne Stunden auf unserem Schützenfest – ob an der Straße oder „auffe Halle“. Lasst uns ein fröhliches und ausgelassenes Fest feiern. Schmückt die Straßen, hängt die Fahnen raus und setzt damit ein Zeichen: Hier wird gefeiert, hier bist Du Willkommen, hier fühlst Du dich wohl.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei unserem Königs-
paar Antonius und
Diana Menke für
ein hervorragendes
Königsjahr, bei
allen Vorstands-
mitgliedern, den
Kompanien, dem
Redaktionsteam und bei allen Unter-
stützern, die der Bürgerschützenge-
sellschaft Warstein e.V. wohlgesonnen
sind, auf das Herzlichste bedanken.
Ich wünsche uns allen Frohe Pfingsten
und schöne Feiertage beim Schützen-
fest.



Mit Sauerländer Schützengruß

Nicola Kraft
1. Vorsitzender

40 Jahre Schützenpost – oder: Zwei Jubiläen in einem

40 Jahre Schützenpost!? Kann doch gar nicht sein – und wer noch mal oben rechts auf der Titelseite schaut, wird sehen: Ist auch nicht so.

Das Jubiläum besteht so gesehen auch nicht aus 10 Jahren Schützenpost, sondern eher aus 10 Ausgaben, deren neueste der geneigte Leser dieser Zeilen gerade in seinen Händen hält. Wo aber kommt die 40 her?

Alles begann mit einem Antrag an die Generalversammlung der Bürgerschützengesellschaft am 02.03.1985, der von Schützenbruder Werner Giese fristgerecht eingereicht worden war. Aufgrund seiner detaillierten Ausarbeitung soll selbiger hier einmal wiedergegeben werden: „Die Generalversammlung möge beschließen, daß einmal im Jahr (eventuell zum Zeitpunkt des Schützen-

festes) allen Mitgliedern in schriftlicher Form Vereinsnachrichten zukommen. (mögliche Titel: „Schützenpost“, „Schützen-Kurier“)

Diese Vereinsnachrichten könnten folgende Mitteilungen enthalten:

1. Beschlüsse des Vorstandes und der Generalversammlung
2. Nachrichten über Jubilare
3. Ordensverleihungen
4. Berichte über das Schützenfest, Kinderschützenfest, Dreifaltigkeit, Kompaniefeste, Teilnahme an auswärtigen Festen, u. ä.
5. Berichte der Schießgruppe
6. Termine des Jahres
7. Reden anlässlich des Schützenfestes
8. Berichte über König und Hofstaat

9. Berichte der Tanzgruppe
10. Neuanschaffungen
11. Hallenwartung und Hallenrenovierung
12. Der Schützenverein früher (Berichte älterer Mitglieder)
13. Nachrichten aus den Kompanien (neue Offiziere, Anschaffungen, Aktivitäten)
14. Nachrufe
15. „Dönekes“ aus dem Vereinsleben
16. Heimatkundliches
17. Eine „Plattdeutsche Ecke“

Fortsetzung auf Seite 6



Unsere Majestäten

Liebe Schützenbrüder und -schwestern, liebe Gäste,

endlich ist es wieder so weit – unser Schützenfest steht vor der Tür! Mit großer Freude und einem Hauch Wehmut blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr als Majestäten zurück, das wir mit Euch zusammen erleben durften. Wir konnten gemeinsam mit unserem Hofstaat an 2 Jubiläumsumzügen und dem erstmals veranstalteten Stadtschützenball teilnehmen. Es war für uns eine unvergessliche Zeit voller Gemeinschaft, Fröhlichkeit und besonderer Momente.

Ein herzliches Dankeschön gilt Allen, die uns in diesem Jahr begleitet und unterstützt haben. Unser besonderer Dank geht an die Spielmannszüge und die Musikkapellen, die mit ihrer Musik stets für beste Stimmung gesorgt haben. Ebenso möchten wir unserem großartigen

Hofstaat danken – Ihr habt unser Jahr zu etwas ganz Besonderem gemacht.

Ein großes Dankeschön gilt auch unserer Familie, unseren Freunden und natürlich unseren Nachbarn, die uns jederzeit zur Seite standen und uns in vielerlei Hinsicht unterstützt haben.

Nicht zuletzt danken wir allen Zuschauern und Gästen, die mit ihrem Applaus, ihrer Freude und Begeisterung dieses Jahr bereichert haben. Ihr alle habt dazu beigetragen, dass wir diese Zeit in bester Erinnerung behalten werden.

Jetzt freuen wir uns darauf, gemeinsam mit Euch ein festliches und fröhliches Schützenfest zu feiern – mit Musik, guter Laune und vielen schönen Momenten.



Wir wünschen allen Aspiranten viel Glück und ein tolles Vogelschießen!

Mit einem herzlichen Schützengruß

Euer Königspaar

Antonius und Diana Menke



Fotos: Uwe Nutsch

Könige einst und jetzt...



Vor 30 Jahren Königspaar:
Alois und Christel Franke



Unser Kinderschützenkönigspaar 2024:
Jonas Kloos und Mia Canisius



Königspaar vor 20 Jahren:
Ralf und Andrea Jochim

Stellenbeschreibung Beisitzer Bauen

Bevor ich 2017 auf den Platz des Beisitzers Bauen gewählt worden bin und damit meine jetzige Position erreicht habe, bin ich in den Reihen der Südkompanie aktiv gewesen. Als Vorstufe gewissermaßen war ich Kassenprüfer im Süden, ehe ich dann zum Offizier der Südkompanie gewählt worden bin. Einige Jahre später übernahm ich das Amt des II. Hauptmanns, ehe ich 2014 an die Spitze der Südkompanie rückte. Seit nunmehr acht Jahren habe ich nun das Amt des Beisitzers Bauen inne. Was macht man eigentlich in dieser Position?

Die Bürgerschützengesellschaft Warstein besitzt in Gestalt der Sauerlandhalle eine sehr große Immobilie, die zu er- und unterhalten eine zeit- und arbeitsaufwendige Sache ist. Hier liegt nun mein Aufgabengebiet. Schwerpunktmäßig ist hier das Brandschutzkonzept zu nennen, dessen Umsetzung uns seit vielen Jahren beschäftigt, wobei ein Großteil der Arbeiten bereits durch meinen Amtsvorgänger Uwe Schulte erledigt wurde. Hier konnte ich dann nahtlos ansetzen, galt es doch in den vergangenen Jahren, zahlreiche Arbeiten wie die brandschutzgerechte Ertüchtigung von Wänden und Decken oder den Austausch zahlreicher nicht mehr vorschriftsgemäßer Türen zu bewerkstelligen. Da unsere Halle oftmals vermietet wird, kommt der Schallschutz als weiteres wichtiges Gebiet hinzu. Hier wurden mittlerweile alle relevanten Fenster durch zeitgemäße Lärmschutzfenster ersetzt. Ein weiteres Betätigungsfeld liegt in der energetischen Sanierung unserer Immobilie – die Einsparung von Strom und Gas kommt nicht nur der Umwelt, sondern

auch unseren Mietern und letztlich auch dem Verein selbst zugute. Hier ist an erster Stelle die wohl größte Einzelinvestition in der Geschichte der Bürgerschützen zu nennen – die Erneuerung beider Hallendächer mit dem sich unmittelbar anschließenden Aufbau einer Photovoltaikanlage. Damit haben wir einen erheblichen Beitrag zu einer umweltfreundlichen Stromerzeugung geleistet.

Viele Einrichtungen und Anlagen insbesondere elektrischer Art sorgen heute dafür, dass unsere Halle sich technisch auf der Höhe der Zeit befindet und gleichzeitig den zahlreichen Vorschriften entspricht, die für Versammlungsstätten dieser Größe gelten. Hierzu zählen beispielsweise die Brandmeldeanlage, die Heizungen in den verschiedenen Hallenbereichen, weitere Elektroinstallationen, die Sicherheitsbeleuchtung, die Feuerlöscher oder auch die Verkehrswege innerhalb und außerhalb der Halle. Alle diese Bereiche müssen regelmäßig gewartet, überprüft und ggf. auch repariert oder ausgetauscht werden. Für die fristgerechte Erledigung von Abnahmen oder Prüfungen bin ich ebenso verantwortlich wie für die Beauftragung von Fachfirmen zur Reparatur oder Erneuerung von Anlagen. Dies geschieht in enger Abstimmung mit dem Vorstand des Vereins. Unter Umständen ist hier auch zunächst die Einholung mehrerer Angebote und ihre Sichtung bzw. Auswertung notwendig. Wo sinnvoll und möglich, werden anfallende Arbeiten auch durch Vorstandsmitglieder, Offiziere und Schützen in Eigenleistung erledigt, um die Kosten in einem akzeptablen Rah-

men zu halten. Dies bedingt natürlich auch eine entsprechende Planung und Koordination solcher Arbeitseinsätze, die dann federführend durch mich und in Absprache mit den Ausführenden erfolgt.

Nicht zu vergessen ist auch der Schützenplatz bzw. das Außengelände unserer Halle. Auch hier gibt es Einrichtungen zur Energieversorgung, die überwacht und instand gehalten werden müssen. Treppen, Rampen und Verkehrswege müssen regelmäßig auf Einhaltung der an sie gestellten Anforderungen geprüft, funktionstüchtig und sicher gehalten werden, um Verletzungen von Gästen und Besuchern zu vermeiden.

Wie schon erwähnt, ist eine gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Vereins unerlässlich, um die gestellten Aufgaben auch erledigen zu können. Hier kommt dem Hallenwart eine besondere Stellung zu – als genauer Kenner unserer Immobilie erkennt und identifiziert er kleine und größere (sich anbahnende) „Baustellen“ und ist damit ein wichtiger Hinweisgeber auch für meinen Arbeitsbereich.

So gesehen, ist die gesamte Technik unserer Halle nebst Außengelände mein Arbeitsgebiet – eine anspruchsvolle, aber sicherlich auch interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit.

Ich darf an dieser Stelle mit meinen besten Wünschen für ein schönes Schützenfest 2025 schließen.

Jochen Schnurbus



Schützenfrühstück

Die Wertmarken für das **Schützenfrühstück** können wieder auf der Bierprobe am 31.05.2025 (Schützenbrüder/Teilnehmer der Bierprobe) und am Tag danach, 01.06.2025, für alle in der Zeit von 09:30 Uhr bis 12:30 Uhr im Schützenkrug zum Preis von 9,50 € erworben werden.

Das Frühstück kann **nur gegen Vorbestellung** und Vorlage der bei Bezahlung ausgehändigten Marke empfangen werden.

Auch über das auf unserer Homepage (www.bsg-warstein.de) bzw. den QR-Code hinterlegte Formular kann eine Bestellung getätigt werden. Bezahlung und Ausgabe der Frühstücksmarken erfolgen ausschließlich an den beiden genannten Orten und Terminen.





Unser Schützenfest hat in den letzten beiden Jahren einige Veränderungen im Ablauf und Gestaltung erfahren. Mit vielfachen Anregungen und Ideen aus der AG Schützenwesen konnten wir darauf aufbauend an weiteren Stellschrauben drehen. Die Ergebnisse sind im Besonderen spürbar gewesen beim Schützenfest im vergangenen Jahr (vgl. auch Ausgabe 09/2024). Die Reaktionen darauf waren selten so einhellig positiv wie im Nachgang zu den Festlichkeiten 2024. Das zeigt uns, dass wir mit dem Weg der kleinen Schritte und verschiedenen „Feldversuchen“ keinen Fehlgriff getan haben. Überwiegende Zufriedenheit war und ist durchweg spürbar. Das tut bei all der Verantwortlichkeit im Ehrenamt und

Rund um's Schützenfest

vereinzelt Kritiken hier und da auch mal der Schützenseele gut.

Die Kehrseite der Medaille spiegelt sich allerdings im wirtschaftlichen Bereich wider. Solch ein Event über insgesamt drei Wochenenden, angefangen von der Bierprobe über das Schützenfest zu Pfingsten bis hin zum Warsteiner Vatertag auf Dreifaltigkeit bei all den Anforderungen und Wünschen finanziell in Waage zu halten, ist eine wesentliche Herausforderung, die das komplette Schützenjahr beschäftigt. Nach dem Fest ist vor dem Fest. Dieser eher auf das Weihnachtsfest bezogene Spruch passt hier nur zu gut. Die große Frage dabei ist nicht „Was können wir uns leisten?“ sondern „Was wollen oder müssen wir uns leisten?“. Man muss dabei stets abwägen, was ist unverzichtbar und was ist wünschenswert und was gilt es auszuprobieren. Keine leichte Aufgabe für alle Verantwortlichen, aber am Ende muss das eine Ziel immer im Vordergrund stehen: Ein Schützenfest muss ein Schützenfest bleiben und den festlichen Charakter bewahren.

Es muss – wie auch der Karneval – ein Höhepunkt im Jahreskalender und ein Ort mit Atmosphäre und Gesel-

ligkeit bleiben UND es muss die gesamte Bevölkerung ansprechen. Entscheiden Sie / entscheidet Ihr selbst, ob wir auch in 2025 diesem Anspruch gerecht geworden sind. Ein Besuch unserer Veranstaltungen rund um das Warsteiner Schützenfest bringt Antworten.

Schützenfest ist Heimat, Heimat ist Lebensqualität und schafft Verbundenheit

Und wem es noch nicht aufgefallen ist, dem sei es hier gesagt.... Ein Schützenfest kann schicksalhaft seinEin Blick in die heimische Presse zeigt es deutlich, wenn der Anzeiger den Hochzeitspaaren in Wort und Bild gratuliert. Nicht selten heißt es...„Das Paar lernte sich kennen auf dem Schützenfest in.....“. Warsteiner Beispiele gibt es ja sogar auch nicht wenige...

Kennenlernen in der realen Welt statt auf digitale Plattformen.

Paarshippen auffe Halle statt surfen im Web oder auf Malle...

Ob jung oder alt – für Schützenfest ist es nie zu spät. Wir heißen jeden Gast auf das Herzlichste Willkommen!

Michael Gerlach

Gut behütet

Wer kennt sie noch nicht – unsere kostenlose Hutaktion?! Zahlreiche neue Schützenbrüder konnten wir in unseren Reihen in den letzten Jahren, konkret seit 2022, aufnehmen. Der Schützenhut als Willkommensgeschenk wurde gerne angenommen. Die Aktion gilt weiterhin, solange die finanziellen Mittel dafür bereitstehen. Dank gilt an dieser Stelle allen Unterstützern der letztjährigen Crowdfundingaktion der Volksbank Hellweg. Nahezu alle bisherigen Anschaffungskosten konnten dadurch und auch mit Hilfe von Mitteln der Paul-Cramer-Stiftung im Jahr zuvor refinanziert werden.

Weiterhin bestehen bleibt in diesem Rahmen auch die Zusammenarbeit mit den Wöske Schnaodloipers. Zur Erinnerung... Für jedes neue Mitglied spenden wir 5,00€ rückwirkend ab

2022 für einen Baumsetzling für den Warsteiner Wald. 320,00 € für dieses besondere Umweltprojekt konnten wir 2024 überreichen. Pflanzort ist der Bereich um die Hubertus-Kapelle in der Nähe des Lörmecke-Turmes. Dass die Aktion wirkt, zeigte sich u. a. an der diesjährigen Pflanzaktion am Tag des Baumes (vgl. Bericht im Anzeiger am 26.04.2025).

Zudem können sich engagierte Schützen weiterhin über einen „Gönn-Dir-Was“-Gutschein im Wert von 25,00€ oder 50,00€, einzulösen bei der teilnehmenden Warsteiner Werbegemeinschaft, freuen im Rahmen der Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“.

Nachzulesen sind Einzelheiten in unserer Ausgabe Nr. 8 und 9 der Schützenpost im Jahre 2023 und 2024.

Du findest das insgesamt eine gute

Sache? Unser Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 30,00€ / Jahr. **Kleiner Beitrag mit**

großer Wirkung.... Ein echtes und nachhaltiges „win-win-Geschäft“ für Schützenwesen, Mitglieder, Umwelt und Wirtschaft – **Sei dabei – und komm rein in den Verein. Wir heißen Dich herzlich Willkommen. Beitrittserklärungen** findet man auf unserer **Homepage** unter www.bsg-warstein.de/downloadbereich. Digitalen Zugriff hat man auch über den hier abgedruckten **OR-Code**.

Kontakt findet man zudem über die Vorstandsmitglieder (s. letzte Seite).

www.bsg-warstein.de



Erhalt der Halle ist Generationenprojekt

Wer aufgepasst hat und treuer Leser der Schützenpost ist, der hat festgestellt, dass es sich bei dieser Ausgabe um ein kleines Jubiläum handelt. Was 2016 begann, wiederholt sich nun bereits zum 10. Mal.

Verschiedene Themen und Bereiche sind betrachtet und in Wort und Bild dargestellt worden. Einen festen Platz dabei nimmt unsere Schützenhalle, früher Herrenbergshalle und seit 1950 Sauerlandhalle genannt, ein (Quelle Vereinschronik).

Bei all dem baulichen Aufwand, den wir nur auszugsweise in den bisherigen Ausgaben wiedergegeben haben und auch in dieser Ausgabe darstellen, kann man sicherlich den Eindruck gewinnen, dass die Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V. weniger ein Schützenverein als vielmehr eine gemeinnützige Immobiliengesellschaft ist. Ja, dieser Eindruck ist nicht ganz von der Hand zu weisen. Keine Vorstandssitzung ohne Thema Bauen. Kein Jahr, wo nicht irgendwas anfällt, sei es geplant oder leider auch oft ungeplant.

Viel Freizeit nehmen Planungen und Vorbereitungen, aber auch die Umsetzung oder die Überwachung der Umsetzung in Anspruch. Der Erhalt der Sauerlandhalle ist ein Generationenprojekt. Der Eigenbedarf der Halle nimmt dabei im Durchschnitt nur rd. 20% ein. Insoweit ist es auch ein gesellschaftliches Projekt – getragen auf ehrenamtlicher Basis.

Aber natürlich ist auch das Schützenwesen selbst eine Daueraufgabe. Sei es Gestaltung oder Mitgliedergewinnung. Themen, die uns in der Zukunft weiter beschäftigen werden. Aktuell sind wir auf einem guten, aber auch noch ausbaufähigen Weg, um nicht nur Gästezahlen, sondern auch Mitgliederzahlen zu optimieren und weiterhin Menschen für das Schützenwesen und den Erhalt heimatlicher Traditionen zu gewinnen. Gut angenommen wurde z. B. unser Hutprojekt, durch das wir zahlreiche neue Mitglieder erreichen konnten und insoweit die dafür verausgabten und eingeworbenen Mittel für die Zukunft gut und nachhaltig investiert sind. Damit wir auch weiterhin unseren Schützenkönig ermitteln können, bedarf es in diesem Jahr aus verschiedenen Gründen der Neuanschaffung der notwendigen Ausrüstung in Form von moderner Schießtechnik. Insofern verursacht nicht nur die wirtschaftliche, sondern auch die ideelle Seite des Vereinswesens regelmäßige Kosten.

Dass wir mit viel Anstrengung trotz mancher technischer, rechtlicher, finanzieller und bürokratischer Hürden gemeinsam Gutes erreichen können, haben uns und mich die letzten Jahre gelehrt. Geht nicht gibt's nicht und wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Immer wieder muss man sich und andere neu motivieren. Keine leichte Aufgabe neben beruflichen und familiären Herausforderungen. Gerne möch-



ten wir uns trotz aller Umstände weiterhin einbringen zum Erhalt des Warsteiner Schützenwesens und der Warsteiner Sauerlandhalle. Dies ist und bleibt unsere Verpflichtung und Verantwortung, jetzt und auch in und für die Zukunft. Wenn Sie unsere laufende Arbeit schätzen und unterstützen möchten, dann ist uns neben der persönlichen Einbringung auch jede Art von Unterstützung in Form von Spenden oder Sponsoring sehr willkommen. Ehrenamt bildet die Basis – aber Zusammenhalt, Unterstützung und Gemeinschaftsgeist schaffen Erfolge.

Volksbank Hellweg

IBAN DE06 4146 0116 8000 3163 00

Sparkasse Hellweg-Lippe

IBAN DE43 4145 0075 1800 0042 67

Gerne stehe ich auch persönlich als Ansprechpartner für evtl. Werbe-/Sponsoringmaßnahmen zur Verfügung (0170-8333822 oder kasse@bsg-warstein.de).

Jeder Euro wirkt! **DANKE.**

An dieser Stelle danke ich allen, die in welcher Form auch immer Hilfeleistung leisten. Nur so kann Heimat gestaltet und gelebt werden.

Michael Gerlach

WWW.EICKHOFF.DE

 **euronicsXXL**
Eickhoff

Eickhoff GmbH · Külbe 16-22 · 59581 Warstein-Belecke · an der B 516

40 Jahre Schützenpost – oder: Zwei Jubiläen in einem

Interessant, aber auch sehr zeitgemäß der unbekannterweise handschriftlich zugefügte Punkt 18. Werbung. Beindruckend zu sehen aber sicherlich auch, zu welchem komplexen Gebilde sich unsere Schützengesellschaft nur 36 Jahre nach ihrer Neugründung entwickelt hat. Der Antrag wurde durch die Versammlung positiv beschlossen und schon zu Pfingsten desselben Jahres sollte die erste Ausgabe erscheinen. So machte sich die Redaktion, bestehend aus Alfred Menke, Bernd Schauten, Werner Giese und Manfred Stier unverzüglich an die Arbeit. Auf 16 Seiten, fotokopiert, gefaltet und im Format DIN-A 5 geheftet, erführen die Leser alles Wichtige über die Generalversammlung 1984 sowie das bevorstehende Schützenfest. Berichte aus den Kompanien waren ebenso zu finden wie Informationen über die Schießsportgruppe.

Daneben wurde auch über die Junggesellen berichtet; aktuelle Meldungen sowie anstehende Termine rundeten dann das Spektrum der behandelten Themen ab. Eingang in das Heft hatten auch eine plattdeutsche Anekdote sowie einige Fotos gefunden. Angepeilt war eine Auflage von 1000 Stück. Die Erstausgabe kam bei ihren Lesern offensichtlich gut an, so dass das Heft auch in den Folgejahren mit einem noch erweiterten inhaltlichen Spektrum erscheinen konnte. Schon die nächste Ausgabe enthielt 24 Seiten, entsprechend mehr Berichte, Bilder und Informationen und in Gestalt der Sparkasse Warstein-Rüthen hatte sich auch ein Werbepartner gefunden. 1989 konnte dann mit der fünften Ausgabe bereits ein kleines

Jubiläum gefeiert werden – ein Einband aus Karton, größere Schrift und eine bessere Bildwiedergabe ließen die Zeitung nun deutlich gefälliger aussehen. Unmut erregte bei einigen Schützen allerdings ein Kommentar zum Zelt der Jugend, welches man 1988 erstmals allen Jugendlichen als zeitgemäße Alternative zum klassischen Schützenfest anbieten wollte. Erst nach langen Diskussionen hatte man sich überhaupt zu diesem Versuch bereitgefunden und die Modalitäten festgelegt, musste dann aber feststellen, dass von diesem Angebot von Seiten der Zielgruppe kaum Gebrauch gemacht wurde, so dass es bei diesem einmaligen Versuchsballon blieb. Major Franz Wulf legte infolgedessen sein Amt nieder. 1990 erschien die Schützenpost zum letzten Male.

26 Jahre sollten vergehen, bis dann zur Bierprobe – dem traditionellen Erscheinungstermin der Schützenpost – eine völlig neugestaltete Ausgabe auf den Tischen in der Halle und in den Briefkästen der Warsteiner Bevölkerung lag. Mit einem wahren Schnellschuss hatte Ortsvorsteher Dietmar Lange erst am Abend der Mitgliederversammlung 2016 in Michael Gerlach, Franz-Josef Mendelin, Elmar Steinrücke und Rolf Tüllmann vier Mitstreiter gefunden, die in wenigen Wochen die erste Ausgabe auf die Beine stellten. Seit Anbeginn sorgt außerdem Karin Hötte für ein professionell gestaltetes und mittlerweile unverwechselbares Erscheinungsbild der Zeitung, die im Farbdruck und im DIN-A 4 Format mit 8 bis 16 Seiten erscheint. Franz-Josef Mendelin, Verfasser vieler historischer Artikel,

hat das Redaktionsteam zwischenzeitlich leider verlassen; der amtierende König gehört traditionsgemäß ebenfalls zur Redaktion. Die Inhalte der neuen Schützenpost beleuchten zum einen die aktuellen Geschehnisse im Verein und in den Sauerlandhallen, zum anderen enthält jede Ausgabe auch einen Blick in die Geschichte des Schützenwesens, der Schützenvereine oder unserer Heimatstadt. Insofern ist die inhaltliche Kontinuität zur ersten Serie gegeben, aber in einem neuen, zeitgemäßen Gewand. Ein großes „Dankeschön“ soll an dieser Stelle aber auch allen Sponsoren gesagt werden, die mit ihrer großzügigen Unterstützung in all den Jahren maßgeblich dazu beigetragen haben, dass die Schützenpost mittlerweile zu einem Aushängeschild unserer Bürgerschützen werden konnte!

Weil bekanntlich aber aller guten Dinge drei sind, sei hier auch der dritte Sproß der Schützenpost-Familie erwähnt: Während die St. Sebastianus-Junggesellenschützen in den oben genannten Jahren auch mit eigenen Beiträgen vertreten waren, begann man schon 1987 damit, parallel ebenfalls eine Schützenpost für die Junggesellen herauszugeben, die in ihrer Gestaltung an die ersten Ausgaben der Bürger-Schützenpost erinnert. Mit nunmehr fast 40 Ausgaben ist sie aber immerhin die am längsten ununterbrochen erscheinende Zeitung ihrer Art. Bleibt zu hoffen und zu wünschen, dass sich auch in den nächsten Jahren stets engagierte Schützen und Sponsoren finden, die für das weitere Erscheinen unserer beiden Zeitungen Sorge tragen!

Rolf Tüllmann

**Save
the Date!**

Jubiläumsfeierlichkeiten 02. und 03.10.2026

– Die Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V. feiert 425 Jahre Jubiläum –

Das Gründungsjahr der Bürgerschützengesellschaft Warstein geht auf das Jahr 1601 zurück. 2026 soll das 425-jährige Jubiläum in einem angemessenen Rahmen gefeiert werden. Dazu laden wir schon jetzt die Warsteiner Bevölkerung und alle Begeisterten am Schützenwesen recht herzlich ein. Die Vorbereitungen für ein attraktives Festprogramm laufen bereits. Ein Team aus engagierten Schützenbrüdern unter der Federführung von Schützenbruder Werner Giese

arbeitet zudem seit rd. 2 Jahren an einer Fortschreibung unserer Schützenchronik/Vereinschronik. Viel Arbeit im Ganzen aber auch die Vorfreude unsere Heimat und das Schützenwesen weiterhin positiv zu gestalten, sind Ansporn für die weiteren Planungen. Merken Sie sich den Termin im Kalender schon heute vor damit Alle am Ende sagen können. „Es war ein schönes Fest, die Arbeit hat sich gelohnt.“ Dank schon jetzt dafür.

Zur Realisierung der Chronik gilt

schon jetzt nicht nur der Dank an die Verfasser bzw. das Redaktionsteam sondern auch an die zu Redaktionsschluss vorliegenden wohlwollenden Zusagen von Seiten der Warsteiner Brauerei, der Bürgerstiftung Warstein, der Paul-Cramer-Stiftung, der Sparkasse Hellweg-Lippe und der Volksbank Hellweg damit der finanzielle Aufwand für die Herstellung und den künftigen Erwerb einen verträglichen Rahmen erhält.

Michael Gerlach

Der kleine Saal erwacht aus dem „Dornröschenschlaf“ – Teil III

Viel geschrieben wurde in den bisherigen Ausgaben der Schützenpost auch über den kleinen Saal unserer Sauerlandhalle und dessen bauliche Erhaltung. Unter dem Stichwort „Vereinsgeschichte“ und „Die Nachkriegszeit“ (www.bsg-warstein.de) kann man erfahren, dass dieser Saal in den Jahren 1948/49 nach dem verheerenden, offenbar durch das Nazi-Regime (SS) verursachten Brand (22./23. März 1945) wiederaufgebaut worden ist. Die Junggesellen konnten zu der Zeit ihr erstes Schützenfest dort wieder feiern. Auch heute noch wird diese Tradition in diesen Räumlichkeiten gelebt. Nicht nur für das Schützenwesen für alle Generationen, sondern auch für sonstige Anlässe und Gelegenheiten steht dieser Saal zur Verfügung und hat in all den Jahren gute Dienste geleistet. Versammlungen, Bierproben, Polterabende, Geburtstage, Ausstellungen, Konzerte, Weihnachtsbälle, Blutspenden....Das Portfolio ist vielfältig.

Trotzdem bleibt die mahnende und schreckliche Erinnerung, dass gerade in diesem Saal Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter untergebracht und durch den damals gelegten Brand fast ihr Leben verloren hätten. Eine Schautafel soll auch an diese grausame Zeit erinnern (vgl. Ausgabe Soester Anzeiger vom 22.03.2025) und ihren würdigen Platz im Bereich der Halle finden.



Mehr als 75 Jahre sind seit dem Wiederaufbau vergangen. Dass diese Räumlichkeit auch heute noch für viele Anlässe zur Verfügung steht und ihr Jubiläum feiern darf, ist dem Einsatz und Unterstützung Vieler zu verdanken.

Es ist uns ein großes Anliegen, dass der kleine Saal auch für zukünftige Generationen erhalten bleibt, nicht nur allein für das Schützenwesen, sondern selbstverständlich auch für die Gemeinschaft.



Für 2025/2026 haben wir uns einen, wenn nicht sogar, den vergleichsweise größten „Brocken“ vorgenommen, der seit Jahren / Jahrzehnten die Gemüter bewegt – die sanitären Bereiche. Der Zustand ist unbestritten abgänglich und mangelhaft und über eine Sanierung wird schon seit vielen Jahren ausgiebig diskutiert. Immer wieder aber wurde das Thema geschoben. Der Grund war relativ einfach – kein Geld und andere notwendige Maßnahmen hatten immer wieder Priorität.

Im Rahmen laufender Arbeiten vergangenen Herbst zur Optimierung der Infrastruktur im Außenbereich (Strom, Wasser etc.) konnten wir uns ein Bild machen über den bis dato unbekannten Verlauf und Zustand der Abwasserleitungen. Spätestens da war uns und auch herangezogenen Fachleuten klar, dass zusätzlich zu den Leitungsarbeiten Außen auch im Inneren mehr in Angriff genommen werden muss, als „nur“ neues Porzellan und neue Technik. Szenarien bis hin zur Stilllegung stehen im Raum, was nur durch eine Kernsanierung zu beheben ist.

2022 hat die Mitgliederversammlung den Auftrag gegeben sich dem Projekt wieder anzunehmen. 2025 wurde dieses Votum mit Blick auf die bis dato gemachten Hausaufgaben und Erkenntnisse bekräftigt durch einstimmigen Beschluss. Soll es nun tatsächlich bald soweit sein?

Eine große Herausforderung steht bevor, die mit Kosten bis zum sechsstelligen Bereich zu Buche schlägt in Summe aller Gewerke (u. a. Sanitär, Fliesen, Türen, Fenster, Elektro, Beleuchtung). Um das zu bewerkstelligen, sind viele Gespräche geführt und Kontakte geknüpft worden in alle Richtungen. Eine Kernsanierung nur mit Eigenmitteln durchzuführen ist schlichtweg unmöglich. Fördermittel oder Darlehen, Eigenleistungen, Spenden, Sponsoring..... Hoffen wir, dass wir in 2025 endlich dieses wichtige Zukunftsprojekt angehen und in

2026, unserem Jubiläumsjahr, über ein erfolgreiches Ergebnis berichten können.

An dieser Stelle gilt unser großer Dank für die finanzielle Unterstützung durch die Sparkasse Hellweg-Lippe und die Paul-Cramer-Stiftung.



Legendär und denkmalwert aber schon bald Geschichte?



Charme aus früheren Zeiten



Teilweise (2 von 4) nicht mehr nutzbar.

Stille Orte mit „Wohlfühlatmosphäre“



Bautagebuch Sauerlandhalle

Optimierung Eingangsbereich großer Saal

Was war noch gleich das meistgebräuchliche Wort der letzten Jahre, wenn es um das Thema Instandhaltung und Brandschutz ging...? TÜREN!! In der letzten Ausgabe zur Schützenpost lässt sich nachlesen, dass wir mit



diesem Thema auch noch nicht durch sind. Die Ertüchtigung des Haupteingangsbereiches steht noch an und soll nicht nur unter dem Aspekt Brandschutz sondern gleichzeitig und im Wesentlichen auch energetisch Vorteile bringen. Nach eingeholter Baugenehmigung und Gutachten steht die Neugestaltung des Eingangsbereiches mit auf der Agenda für das Bau- und Förderprojekt 2025/2026. Auch hierzu gab es ein einstimmiges Votum auf der diesjährigen Mitgliederversammlung. Zur Trennung des Saalbereiches von den Flur- und Verkehrsflächen ist eine große Türanlage vorgesehen. Zudem sollen die abgängige Windfangtür entfernt und in Richtung Ausgang durch eine neue und rauchdichte Türanlage ersetzt werden und in dem Zuge dann auch die alten Holztüren zu den WC-Bereichen dichtschießen und feuerhemmenden Elemente weichen. Hoffen wir auch hier auf positive Signale aus Arnsberg und Dörsdorf.

Barrierefreiheit

Mit Hilfe der Aktion Mensch ist es uns gelungen zu Beginn des Jahres eine nicht minder wichtige sanitäre Anlage zu ertüchtigen. Die Rede ist von der WC-Anlage im Haupteingangsbereich der Halle, die vornehmlich von Menschen mit Behinderungen in Anspruch genommen wird und für solch eine

Immobilie unverzichtbar ist. Der Raum ist von beiden Sälen sowie dem Gemeinschaftsraum ebenerdig und ohne Hindernisse selbständig zu erreichen. Der Zustand der Einrichtung bzw. die Funktionalität ließ allerdings mehr und mehr zu wünschen übrig. Handlungsbedarf war insoweit auch hier geboten. Das Bewusstsein dahingehend wurde nochmals geschärft durch die eingeschränkte Mobilität unserer Schützenkönigin 2023/2024.

Die Räumlichkeit ist als barrierefreies WC (geschlechterneutral) mit den notwendigen Standards durch Fachunternehmen und nicht unerheblichen Stunden an Eigenleistungen hergerichtet worden. Dazu gehört neben der Ausstattung auch eine Türanlage mit entsprechenden Sicherheitsstandards. Während der Karnevalssession konnte die neue Räumlichkeit bereits in Nutzung gehen und hat uns bis dato nur positive Kritik beschert. Und wieder kann sich unsere Halle und deren Nutzer über eine Verbesserung erfreuen. DANKE an dieser Stelle an alle beteiligten Helfer und Firmen und natürlich vor allem auch an die AKTION MENSCH.



Auch die Aussicht stimmt....wenn's mal wieder länger dauert

Neue Fenster großer Saal

Der örtlichen Presse konnte es im vergangenen Jahr bereits entnommen werden. Die Sauerlandhalle hat im Bereich des Flachdachanbaus des großen Saals (Schützenplatz) – Bereiche Garderobe und Theken – nach über 50 Jahren neue Fenster bekommen. Zwar

wurde erst im Jahre 2021 noch ein neuer Anstrich in Eigenleistung aufgetragen aber die Versuchung einer sich bietenden Förderung war zu groß, um diese Gelegenheit nicht beim Schopfe zu packen. Der Zahn der Zeit hatte doch zu stark an der Substanz gewirkt und auch energetisch, immissionsmäßig und sicherheitstechnisch war dieser Bereich eine große Schwachstelle.

Tatsächlich kam nach aufwendiger Vorbereitung im Sommer 2024 der ersehnte Förderbescheid aus dem Landesprogramm der Struktur- und Dorfentwicklung. Ende Oktober hatten die alten einfachverglasten Holzfenster – 17 an der Zahl – dann ausgedient und wurden durch wärme- und schalldämmte Kunststofffenster nach aktuellem Stand der Technik ersetzt. Auch 2 Fenster im Luftraum des großen Saals sind in dem Zuge ausgetauscht worden. Die Fördermittel haben zur Sicherung der Finanzierung einen wichtigen und notwendigen Beitrag geleistet.



Ein Stück Hallengeschichte geht auf seine letzte Reise

Die Maßnahme wirkt nachhaltig in die Zukunft und stellt in jeglicher Sicht einen Mehrwert dar für Umwelt, Eigentümer und Nutzer und somit auch für das Gemeinwohl sowie nicht zuletzt für die Immobilie Sauerlandhalle selbst. Nicht nur das Logo der Bürgerschützen sondern auch der Junggesellenschützen sowie das Wappen vom Ortsteil Warstein geben der Optik



den letzten Schliff und symbolisieren zudem nicht nur Gemeinschaftsgefühl sondern auch Verbundenheit zur Heimat.

Die seit 2019 auch im Bereich Schützenkrug und kleiner Saal erneuerten Fenster in analoger Qualität runden das Gesamtbild ab – hoffentlich für wiederum über 50 Jahre.

Motorisierung Vogelstange

Ein gutes Gefühl war auch, als pünktlich am Freitag vor dem Pfingst-/Schützenfest 2024 endlich „weißer Rauch“ vermeldet werden konnte in Sachen Motorisierung Vogelstange. Wer kennt nicht noch die alten Zeiten, als der Vogelkasten per Hand mühsam hoch-/runtergekrault werden musste. Fast hätte uns diese Vergangenheit wieder eingeholt. Zwar hatte sich der Vorstand zeitnah um eine Ersatzbeschaffung bzw. Reparatur der abgängigen Getriebetechnik bemüht aber durch unglückliche Umstände kam es zu ungeplanten Verzögerungen und infolgedessen zu manch Hitzewellen bei den Verantwortlichen. Ein Traktor mit Seilwinde war bereits als Notfallplan organisiert, doch dem Eifer und Einsatz der beteiligten Personen zum Dank, gab es dann doch rechtzeitig Entwarnung. Ja, so ist das mit der Arbeit im Hintergrund. Viel zu oft gibt es solche oder ähnliche Szenarien und trotzdem muss immer irgendwie alles dann doch funktionieren und auf den Punkt passend sein. Dankbar kann man sein, dass Verlässlichkeit und Verantwortung immer noch gelebte Tugenden sind, die auch das Schützenwesen in unseren Breiten hochhalten.

Fortführung Elektroarbeiten Schützenplatz und Kellerräume (s. a. Ausgabe Nr. 9/2024)

Im Jahre 2023 haben wir ein Projekt angestoßen dessen Umfang am Ende

nicht unerhebliche Ausmaße genommen hat. In unzähligen Stunden Eigenleistung und wichtiger Unterstützung von Fachleuten und der ein oder anderen Finanzspritze haben sich die Arbeiten zur Optimierung der Infrastruktur des Schützenplatzes und der Kellerräume bis in das Jahr 2025 hingezogen. So mancher wird sich über den letzten Sommer bis Herbst gefragt haben, was die vielen Baumaschinen und Materialien im Bereich der Sauerlandhalle für einen Hintergrund haben. Den Vorausblick drauf haben wir in der Ausgabe 2024 in Wort und Bild erläutert. Viel Erdreich wurde bewegt und Kabel und Leitungen gezogen. Das Finanzpolster wurde zwar nicht unerheblich beansprucht aber der Nutzen daraus hat sich insbesondere bei Großveranstaltungen, wie Schützenfest oder Karneval, aber auch für die grundlegende Logistik im Rahmen der Bewirtschaftung der Immobilie als Vorteil erwiesen. **Dank an dieser Stelle gilt insbesondere den fast ausschließlich ehrenamtlichen Helfern dieser komplexen Baustelle, die mit den Restarbeiten auch in diesen Tagen noch beschäftigt sind – damit nicht nur Bier sondern auch Strom fließen kann.**

Michael Gerlach



Das neue „Herz“ des Schützenplatzes (Strom- und Wasserversorgung)



Geschäfts- und Baggerführer im Einsatz



An verschiedenen Stellen wird künftig die Strom- und (neu) auch Wasserversorgung des Schützenplatzes gewährleistet

Als ehrenamtlicher Betreiber der Sauerlandhalle ist die laufende Unterhaltung und die wirtschaftliche Führung dieser außerordentlichen Immobilie eine große Herausforderung, sei es personell aber im Besonderen auch finanziell. Insoweit gilt es in Sachen Bauunterhaltung und Investitionen stets abzuwägen und zu priorisieren. Ebenso herausfordernd ist es Mitglieder zu finden, die mit anpacken und Verantwortung übernehmen.

Ein Zeitungsartikel aus der Presse im Jahre 2024 zum Thema Nutzung städtischer Gebäude (Zitat: „Zum Glück haben wir aber mindestens die Infrastruktur der Schützenhallen“) macht deutlich welchen wichtigen Stellenwert unsere Schützenhallen haben, nicht nur als reine Vereinsimmobilien für den Selbstzweck, sondern in vielfältiger Hinsicht für eine lebendige Gemeinschaft in allen Facetten. Leider bleibt die Arbeit meistens nur an wenigen und denselben hängen aber der Spaß an der Sache und die anschließende Freude über den Erfolg, kann einem keiner nehmen.

Mit dem Betrieb der Halle übernehmen wir Verantwortung für die Gemeinschaft und künftige Generationen – getragen auf ehrenamtlicher Basis. Hoffen wir, das dieses wertvolle Stück Heimat noch eine lange Zukunft und viele Unterstützer hat.

Schon seit Monaten plant der Vorstand unserer Bürgerschützengesellschaft die großen Festtage zum 425-jährigen Bestehen im kommenden Jahr. 1601 wurden anlässlich einer landesherrlichen Musterung auch Warsteiner Schützen in Rütten erwähnt. Das Schützenwesen in unserer Stadt kann also unbestritten auf eine mehrhundertjährige Existenz zurückblicken, und man liegt nicht falsch, wenn man das Schützenwesen noch weiter zurück in die frühen Jahrhunderte unserer Stadt datiert.

Die Verteidigung von Stadt und Land war der Zweck dieser oftmals auch als geistliche Bruderschaft errichteten Gemeinschaften, hatte doch die Stadt als vorrangige Rechtsinstitution für ihre Bürgerinnen und Bürger eine eminent wichtige Bedeutung inne. Ihr gesellschaftliches Leben spiegelte sich auch im Standesbewusstsein ihrer Bürgerschaft wider, gab es doch Bürger mit und ohne Bürgerrecht mit unterschiedlichen Rechten und Pflichten. Ersteres war an Besitz und Hausstätte gebunden.

Dieses Befinden geriet im Zuge aufklärerischen Denkens im 18. Jahrhundert sowie den Auswirkungen der Französischen Revolution vollends in den Hintergrund, entstanden doch neuzeitliche Staaten, die als absolutistische oder aufgeklärt-absolutistische Staaten den Landesherrn in den eindeutigen Mittelpunkt politischen Denkens stellten. Stadt und Magistrat und mit ihm die entsprechenden

standespolitisch gesellschaftlichen Strukturen gerieten in den Hintergrund und wurden überflüssig. Schon durch die Gründung der Junggesellen-Schützenbruderschaft 1767 war das Verständnis, dass sich das Schützenwesen mit dem an Grund und Boden orientierten Bürgerrecht überschneidet, aufgeweicht worden, da nun auch Nichtbürger, Beilieger oder junge Männer ihr eigenes Fest als Bruderschaft Gleichgesinnter feierten.

Der sog. „Patriotenkrieg“ erschütterte ab 1791 die Bürgerschaft erheblich und führte zu großen Verwerfungen und Neuerungen. Die Auseinandersetzung zwischen besitzenden Bürgern und weniger etablierten Einwohnern dürfte über Jahre das Zusammengehörigkeitsgefühl der Warsteiner in Frage gestellt haben.

Mit der landesherrlichen Reaktion auf den Patriotenkrieg endete auch 1796 die Existenz der mittelalterlichen Schützenkompanie für lange Zeit. Ihr Vermögen, wie zum Beispiel die sog. „Schützengärten“ – und auch das passt in das aufgeklärte Gedankengut – wurde für die finanzielle Optimierung des Schulwesens verwandt. Überhaupt waren militärische Betätigungen zum Schutz der Stadt unnötig geworden.

Seit den 1820er Jahren kommt es in Westfalen zu vielfachen Neugründungen von Schützengemeinschaften, jetzt vorwiegend als Verein oder Vereinigung der männlichen



Älteste Statuten der Bürgerschützengesellschaft von 1846

Bevölkerung, die als Zeichen ihres Selbstverständnisses und der Gemeinschaft ein besonderes Fest, das Schützenfest, feiern. Es kannte keine Standesunterschiede mehr und auch von ursprünglicher Verteidigung von Stadt und Land wollte man nichts mehr wissen. Die Verteidigung hatten nun rekrutierte Soldaten des preußischen Staates zu übernehmen. Das von früher her bekannte und seit jeher beliebte Vogelschießen wurde nunmehr zum gesellschaftlichen Höhepunkt einer sich als Gemeinschaft feiernden Bürgerschaft.

ETL | Steuerkanzlei Schulte, Schelte & Kollegen

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Wir wünschen allen Schützen und Festbesuchern ein tolles Schützenfest!

Ihr Steuerberater in Geseke und Warstein
für Unternehmer, Freiberufler und
Selbstständige aller Branchen.

www.steuerkanzlei-geseke.de
www.steuerkanzlei-warstein.de

HEIMES MEDIA

www.heimes-media.com



VERANSTALTUNGSTECHNIK

- Tontechnik
- Lichttechnik
- Videotechnik
- Special Effect
- Bühnen
- Logistik

HEIMES MEDIA
www.heimes-media.com

GASTROTECHNIK

- Traversentheken
- Klapptheken
- Traversenzelte
- Exklusive Thekensysteme
- Schanktechnik
- Kühlcontainer
- Ausschankwagen



Besuchen Sie unseren
Technik-Showroom &
unsere Ausstellung

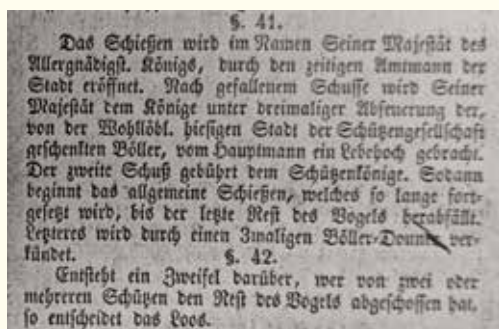


DRUCKTECHNIK

- Großformat Digitaldruck
- Folienplott
- Laminierung

truss4bars
www.truss4bars.de

Postanschrift: Heimes Media • Flurstraße 6 • 59581 Warstein • info@heimes-media.de
Lager & Ausstellung: Heimes Media • Belecker Landstraße 53 • 59581 Warstein



Ausschnitt aus den ältesten Statuten der Vogelschießen betreffend

Ähnliche Gedanken waren es wohl bei denen man sich an die lange Tradition der Schützen in Warstein erinnerte und sich dem neuen Denken als Festgesellschaft nicht verschließen wollte. Dass es dabei nicht zu einer Umformung der bestehenden Junggesellen-Schützenbruderschaft kam, lag wohl daran, dass hier das bürgerliche Ideal allzu wenig Unterstützung erhielt.

1824 kam es zur Abfassung erster Statuten, die in enger Zusammenarbeit mit den Behörden von Stadt und Kreis erstellt wurden. Die Statuten der Arnberger Schützen dürften dabei wohl als Grundlage für nicht mehr erhaltenen Gründungsstatuten der Warsteiner Bürgerschützengesellschaft gedient haben, die nach offizieller Begutachtung und Genehmigung zur Wiederbegründung oder Neugründung am 28. Februar 1825 führten. Mit diesem Datum tritt die heutige Bürgerschützengesellschaft in ihre neuere Geschichte ein, die 21 Jahre später wiederum neue Statuten herausgibt, die in einer Kopie erhalten sind. Hier begegnen wir den ältesten Statuten unserer Gesellschaft, die vom Geist des 19. Jahrhunderts sprechen.

Mitgliedschaft ist jedem Einwohner möglich, der in Besitz der Staatsbürgerrechte ist, keinen schlechten Ruf in der Stadt hat, keine öffentlichen Strafen abzuleisten hat und christlichen Bekenntnisses ist. Gerade der letzte Aspekt ist für das damals fast ganz katholische Warstein bemerkenswert.

Das noch heute wichtige Schützenbrauchtum ist hier grundgelegt: Vogelschießen zur Ermittlung eines Königs, das Abholen und Wegbrin-

gen des Königs als damaliger Festzug, die Teilnahme an der heutigen Pfingstprozession sowie an der früheren Prozession am Hochfest der Hl. Dreifaltigkeit und die gemeinsame Feier, die am Pfingstmontag, Pfingstdienstag und am Dreifaltigkeitssonntag stattfand. Am Montag nach dem Dreifaltigkeitssonntag wurde noch eine Hl. Messe zu Ehren der verstorbenen Schützenbrüder gefeiert.

Das Tanzen in Verbindung mit dem Festball geschah allerdings schon am Nachmittag und am späteren Abend, wobei die Feierlichkeiten nicht über vier Uhr am nächsten Morgen ausgedehnt werden sollten.



Festzug der Schützen um 1900 auf der oberen Hauptstraße

Dass das Schützenfest im Rathaus stattfand, dort sich die Bierkeller befanden, die zum Fest geöffnet wurden, und im Ratssaal getanzt wurde, dürfte auch in mittelalterlicher Zeit nicht anders gewesen sein. Jetzt nur unter anderen Vorzeichen: Hier kamen alle Warsteinerinnen und Warsteiner zusammen und feierten mit dem Amtmann als damaligem Bürgermeister und den städtischen und kirchlichen Würdenträgern gemeinsam. Das 1968/69 abgebrochene frühere Amtsgericht an der oberen Hauptstraße, das 1831 als Rathaus für die Amts- und Stadtverwaltung und als Wohnung für den Amtmann

errichtet worden war, hatte also auf Pfingsten und am Dreifaltigkeitssonntag „Schützencharakter“.

Dass mit der gemeinschaftlichen Feier einer sich erneuerten Bürgerschützengesellschaft in Warstein, die Junggesellen-Schützen feierten bis in die Nachkriegszeit an unterschiedlichen Orten, dem Rathaus als einer die Bevölkerung und Gäste integrierenden Stätte charakteristische Schritte als Vereinigung, Gesellschaft oder Verein beschränkt wurden, dürfte an zwei weiteren historischen Ereignissen deutlich werden. Das 1836 entstandene Königssilber, damals „Ehrenzeichen“ genannt, trägt die Aufschrift „Stark durch Einigkeit“ und verweist so auf

die Bemühungen um Zusammengehörigkeit ohne Rücksicht auf Konfession, Alter oder Beruf.

Dass gar 1851/52 eine eigene Schützenhalle auf dem Herrenberg entstand, dürfte als Schlusspunkt einer sich emanzipierenden Stadtgesellschaft zu werten sein, die im Rathaus ihr politisches Zentrum und auf dem Herrenberg ihre Fest- und Feierstätte sieht, die alle Menschen zum jährlichen Hochfest zusammenführen kann und will.

Dietmar Lange

NEUGIERIG geworden??? AKTIV werden!!! KENNENLERNEN!!! MITGLIED werden!!!

Liebe Leserin, lieber Leser,

freuen wir uns gemeinsam auf ein schönes Schützenfest 2025. Gestalterisch knüpfen wir an das erfolgreiche Konzept aus 2024 an. Bleiben Sie uns und Ihrer Heimat verbunden. Besuchen Sie uns und feiern Sie mit, damit das Schützenfest auch in Zukunft seinen festen Stellenwert im gesellschaftlichen Leben unserer Stadt Warstein behaupten kann. Danke!

Sie wollen Mitglied werden?

Sind Sie männlich und mindestens 18 Jahre? Dann heißen wir Sie herzlich willkommen in unseren Reihen! Für die notwendige Grundausstattung wie Hut, Feder und Krawatte steht Ihnen Jörg Menke als Ansprechpartner (Tel.: 0160/95149187 Email: joerg-menke@t-online.de) zur Verfügung. Zögern Sie nicht, werden Sie aktiv!

NEU • NEU • NEU

Mit Ihrer / Deiner Unterschrift gibt es den Schützenhut als Willkommensgeschenk. Gleichzeitig wird ein Beitrag geleistet für den Wiederaufbau des Warsteiner Waldes.

Weitere Informationen zur Mitgliedschaft und natürlich rund um unsere Schützengesellschaft einschließlich der (vermietbaren) Immobilie Sauerlandhalle finden Sie auf der **Homepage** unter **www.bsg-warstein.de**.

Ein Blick lohnt sich – bestimmt!

Zur
Beitrittserklärung



KOMM'
REIN IN DEN
VEREIN.

Unser Verein startet neu. Starte mit!

Hobbies und Leidenschaften machen mehr Spaß, wenn wir sie mit anderen teilen. Werde jetzt Mitglied in Deinem Lieblingsverein.

NEU **START**
MITEINANDER!

Eine Initiative für eingetragene Vereine.
Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Finden kann man uns auch auf
Instagram (buergerschuetzenwarstein) oder
Facebook (Bürgerschützengesellschaft Warstein)**

Der Vorstand der Bürgerschützengesellschaft Warstein setzt sich im Jahre 2025 aus folgenden Personen zusammen:

geschäftsführender Vorstand

- | | |
|-----------------------------|-----------------|
| a) 1. Vorsitzender | Nicola Kraft |
| b) 2. Vorsitzender (Oberst) | Ralph Potratz |
| c) Geschäftsführer | Sven Bublitx |
| d) Kassierer | Michael Gerlach |
| e) 1. Beisitzer (Major) | Antonius Menke |

erweiterter Vorstand

als geborene Mitglieder

- | | |
|------------------|----------------|
| a) Ortsvorsteher | Dietmar Lange |
| b) Schützenkönig | Antonius Menke |

als gewählte Mitglieder

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------|
| a) Beisitzer Bauen | Joachim Schnurbus |
| b) Beisitzer Festausschuss | Jörg Menke |
| c) Beisitzer Hallenwart | Hans-Jürgen Pfeiffer |
| d) Beisitzer 2. Kassierer | Matthias Sprave |
| e) Beisitzer Presse/Schriftführer | Rolf Tüllmann |
| f) Hauptmann der Nordkompanie | Marc Bräutigam |
| g) Hauptmann der Ostkompanie | Björn Klare |
| h) Hauptmann der Südkompanie | Dirk Stamen |
| i) Vertreter der Sportschützen | Oberst
(kommissarisch) |

Impressum

HRSG: Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V.

Layout & Erstellung: Karin Hötte,
Priotex Medien GmbH, Anröchte

Die Schützenpost erscheint jährlich zum Schützenfest.

Redaktionsteam: Michael Gerlach, Rolf Tüllmann,
Dietmar Lange, Elmar Steinrücke,
Nicola Kraft, Antonius Menke